

IHR WEG ZUR REZA

Voraussetzung für die Zusatzqualifikation ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine abgeschlossene Ausbildung nach AEVO. Teilnehmende Betriebe verpflichten sich zur Durchführung eines 16-wöchigen begleiteten Praktikums mit einem Teilnehmenden des Annastifts oder Stephansstifts.

Die Festlegung der Berufsbereiche muss vor Schulungsbeginn geklärt werden. Auf ein Praktikum kann nur verzichtet werden, wenn der Betrieb selbst einen Auszubildenden gemäß § 66 BBiG/§ 42 HWO eingestellt hat. In diesem Fall entstehen für die Begleitung der Phase II zusätzliche Kosten.

Preis der Rehabilitationspädagogischen Zusatzausbildung (ReZa)
Stufe I und II 990,- € + 7% MwSt.

Inbegriffen sind Sach- und Verpflegungskosten sowie eine Arbeitslektüre:

Vollmar/Frohnenberg;
Nachteilsausgleich für behinderte Auszubildende.
Handbuch für Ausbildung- und Prüfungspraxis;
Bielefeld 2014

„Ich habe gelernt, als Ausbilder umzudenken.“

„Die Ausbildung gibt jungen Menschen eine Chance,
sich auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren.“

„Sämtliche Berührungsängste werden aufgehoben.“

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerinnen für die rehapädagogische Zusatzqualifikation, Anmeldung und Organisation:

**DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH
Berufsbildungswerk**

Cosima Küchler
0511-8603677
cosima.kuechler@diakovere.de

**Stephansstift
Berufsbildungszentrum der D.B.K.**

Gabriele Merkel
0511-5353501
merkel@stephansstift.de



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die weibliche und männliche Bezeichnung zu verwenden. Soweit neutrale oder männliche Bezeichnungen verwendet werden, sind darunter weibliche und männliche Personen zu verstehen.

 **DIAKOVERE**
ANNASTIFT
LEBEN UND LERNEN

 Stephansstift
Berufsbildungszentrum

**Die Rehabilitationspädagogische
Zusatzausbildung für betriebliche
Ausbilder/Innen – ReZa**



www.mercedemeter.de
MaDo, Hannover, 06/2019, 500 Expl.

**FÜR DIE AUSBILDUNG
VON JUNGEN MENSCHEN
MIT BEHINDERUNGEN**

(§ 66 BBiG/§ 42 HWO)

ZUSATZAUSBILDUNG FÜR BETRIEBLICHE AUSBILDER

Die Rehapädagogische Zusatzqualifikation (ReZa)

Unser Angebot richtet sich an Ausbilder, die behinderte junge Menschen mit besonderem Förderbedarf nach § 66 BBiG/§ 42 HWO in ihrem Betrieb ausbilden möchten.

Mit der erworbenen Zusatzqualifikation kann ihr eingetragener Ausbildungsberuf bei den zuständigen Kammern zusätzlich auch als theoriereduzierter Ausbildungsberuf eingetragen werden. Beispielsweise bilden Sie bereits Hauswirtschaftler aus, so können Sie mit der erworbenen ReZa auch den Fachpraktiker Hauswirtschaft in Ihrem Betrieb ausbilden. (Beispiele von theoriereduzierten Berufen: Fachpraktiker Bäcker, Fachpraktiker Küche, Lagerfachhelfer, Fachpraktiker Büro etc.)

Unsere ReZa orientiert sich unmittelbar am Rahmencurriculum des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) und will die berufspädagogischen Fähigkeiten der Ausbilder in Betrieben erweitern. Sie baut auf Ihren erworbenen Kenntnissen auf und fördert Ihre Befähigung erfolgreich, junge Menschen mit Behinderung auszubilden.



STUFE I: PRAXISNAHES LERNEN



80 Stunden Theorie

Wir bieten Ihnen eine zweistufige, praxisnahe Zusatzqualifikation, die von der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und der Landwirtschaftskammer als rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation anerkannt wird.

Die Zusatzqualifikation ReZa wird angeboten im Verbund vom Annastift Berufsbildungswerk und Stephansstift Berufsbildungszentrum. Beide Einrichtungen greifen auf langjährige Erfahrung in der Ausbildung mit jungen Menschen mit Behinderungen und unterschiedlichen Förderbedarfen zurück.

Die Besonderheit der Zusatzqualifikation ist der hohe Praxisanteil. Sie profitieren vom intensiven Austausch mit den Ausbilder in unseren Ausbildungswerkstätten und haben bereits ab Stufe I direkten Kontakt zu jungen Menschen mit verschiedenen Behinderungen und Förderbedarfen.

Eine enge fachliche Begleitung durch unser multiprofessionelles Team und ein fester Ansprechpartner unterstützen Sie während Ihrer Teilnahme.

→ ReZa →

STUFE II: IM EIGENEN BETRIEB AUSBILDEN



16 Wochen Praxis

Unmittelbar mit Beginn der Theoriephase (Stufe I) beginnt die begleitete Praxisphase (Stufe II) in Ihrem Betrieb mit einem Praktikanten aus unseren Einrichtungen. Die Praxisphase Ihrer Zusatzqualifikation umfasst 16 Wochen.

Die in Stufe I erworbenen Kenntnisse wenden Sie nun in der eigenen betrieblichen Praxis an, bauen sie aus und vertiefen durch angeleitete Reflexionen und selbstgesteuertes Lernen.

Der Gesamtumfang der rehapädagogischen Zusatzqualifikation umfasst 320 Stunden. Am Ende erwerben Sie ein Zertifikat, welches bei den zuständigen Kammern vorgelegt werden kann.

„Die persönliche Beziehungsebene hat meine innere Haltung verändert.“

„Ich habe wertvolles pädagogisches Wissen für verschiedene Branchen erhalten.“

„Man kann Sicherheit im Umgang mit behinderten Menschen gewinnen ...“